

Gefahren durch Asbest

GEFÄHRLICHE ARBEITEN, SCHUTZMASSNAHMEN,
SCHUTZAUSRÜSTUNG BEI ENTSORGUNG



Asbest – eine gefährliche Altlast

Was ist Asbest?

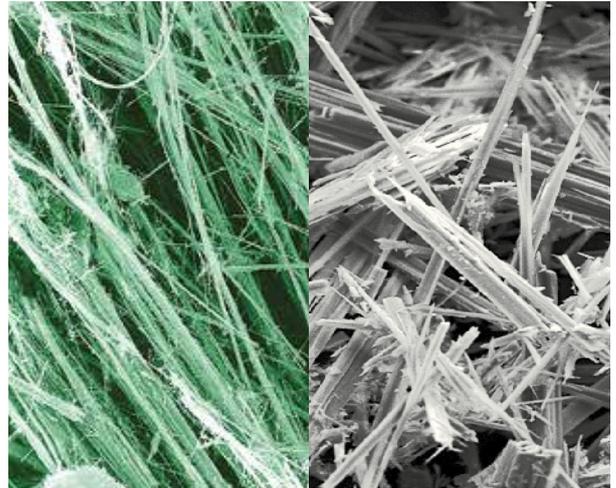
Asbest ist eine natürlich vorkommende mineralische Faser verschiedener Silikate, die sich durch günstige bautechnische Eigenschaften auszeichnet. Sie ist nicht entflammbar und weitgehend beständig gegen Hitze, Korrosion, Chemikalien und Verrottung. Aufgrund dieser Eigenschaften und des günstigen Preises wurde Asbest über Jahrzehnte hinweg im Bausektor als Brandschutz und Isoliermaterial eingesetzt.

In der Landwirtschaft wurde Asbest ebenfalls vielfältig verwendet: Asbest wird als **fest gebundener** Baustoff in Asbestzementplatten verwendet (Dacheindeckungen, Wand- und Fassadenplatten z.B. Eternit).

Auch als **schwach gebundener** Baustoff in Brandschutzmatten, Dichtungsschnüren bei Öfen, als Isoliermaterial (Rohre und Kessel), in Trennwänden (Leichtbauplatten), gebunden in alten PVC-Böden, Spritzasbestfeuerschutz für Stahlkonstruktionen und als Teile in Elektrogeräten, in Bremsbelägen und Kupplungen wurde Asbest häufig eingesetzt.

Schwachgebundene Asbestprodukte sind besonders kritisch bezüglich Freisetzung der Fasern.

Die bautechnisch günstige Beständigkeit und die spitze Form der Faser macht Asbest aber für den Menschen sehr gefährlich. Asbestfasern können im Körper nicht abgebaut werden. Deshalb wurde bereits 1990 in Österreich und 2005 EU-weit die Herstellung und Verwendung von Asbest verboten.



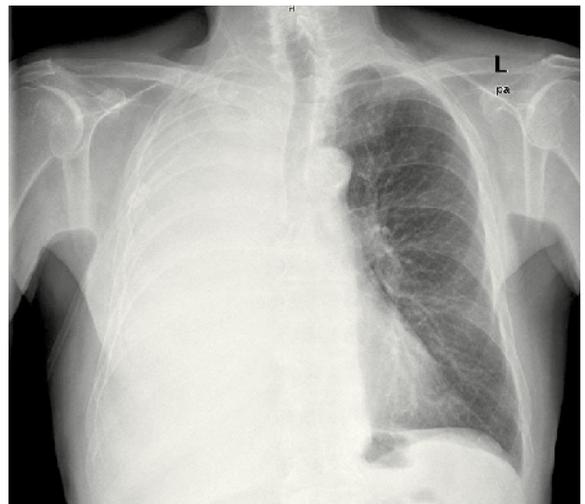
Elektronenmikroskopische Aufnahmen von Asbestfasern

Wie schadet Asbest dem Menschen?

Asbestfasern werden vorwiegend eingeatmet. Bei starker Asbeststaubentwicklung ist auch ein Verschlucken möglich. In der Lunge können sich die Asbestfasern durch die Lungenbläschenwand spießen und verursachen am Lungenfell eine chronische Entzündung mit der Möglichkeit der Entstehung von **Rippenfellkrebs** (Pleuramesotheliom).

Hierzu reichen bereits **wenige hundert** eingeatmete Asbestfasern aus, z.B. verursacht durch Trennschnitte, Bohrungen oder nichtsachgemäße Lagerung von asbesthaltigem Abbruchmaterial.

Man muss damit rechnen, dass **6 Prozent** der Menschen, die Asbestfasern, auch nur kurzzeitig, eingeatmet haben, an dieser Krebsart erkranken. Rippenfellkrebs ist **typisch für Asbest (Signalumor)** und braucht für die Entwicklung etwa 15-40 Jahre (im Mittel 30 Jahre). Bei Auftreten von Symptomen, wie Bluthusten oder Gewichtsabnahme, ist die Erkrankung meist schon recht fortgeschritten. Es gibt derzeit keine erfolgreiche Therapie.



Verschatteter rechter Lungenflügel bei Rippenfellkarzinom

Deshalb ist das Einatmen, auch von nur **geringen** Asbestfasermengen, bei Reparaturarbeiten **unbedingt** zu vermeiden!

Die sogenannte Asbestose (Vernarbung der Lungenbläschenzwischenwände durch Asbest) tritt nur bei regelmäßiger Asbestexposition auf und ist somit keine allgemeine Bedrohung.

Gesundheitsgefährdende Arbeiten

Welche Arbeiten können gefährlich sein?

Einige Beispiele für Arbeiten, bei denen man dem gefährlichen Asbeststaub ausgesetzt ist:

- Abbrucharbeiten von Altdächern und Fassadenverkleidungen, insbesondere Schneiden, Schleifen und Zerschneiden von Dach- und Wandplatten aus Asbestzement (Eternitproduktion bis Mitte der 1990er Jahre),
- Abbruch von Kaminen, Öfen und Heizungsrohren,
- Althausanierung,
- Wechsel von asbesthaltigen Kupplungen und Bremsbelägen bei älteren Traktoren,
- An- oder Einbau von Dachsolaranlagen in alten Dächern,
- Wegreißen von alten vollverklebten PVC-Böden.



Asbesthaltige Dachplatten



Asbesthaltige PVC-Böden



Asbesthaltige Ofendichtungen

Schutzmassnahmen

Wie kann ich mich schützen? – Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen

Bei jeder Arbeit mit asbesthaltigem Material sollten zumindest folgende Maßnahmen eingehalten werden:

- Verwendung persönlicher Schutzausrüstung (siehe Bild):
 - **Feinstaubmaske** (mindestens FFP 2)
 - Einwegoverall
 - Handschuhe
 - Asbesthaltige Dachplatten **nicht** mit schnell laufenden Maschinen **schneiden, fräsen, bohren, schleifen, nicht brechen und hinabwerfen**, keine Schüttrutsche verwenden.
 - Verwendung von Wasser um die Fasern zu binden (**kein** Hochdruckreiniger).
- Regenrinnen von alten Eternitplattendächern nur **nass** ausputzen.
- Richtige, staubfreie Lagerung und Transport des abgebauten Materials (in staubdichten Beuteln) – auch auf Schutz der Umgebung achten.
- Asbestmaterial ist als gefährlicher Abfall eingestuft und muss bei befugten Abfallsammelstellen entsorgt werden.
- Bei Arbeiten mit Asbest nicht Rauchen, Trinken oder Essen.
- Abbrucharbeiten von **schwach gebundenem** Asbestmaterial vorzugsweise an spezialisierte bzw. befugte Firmen vergeben.



Demontage und Entsorgung von asbesthaltigen Welleternitdachplatten. Verwendung von Einwegoverall, Atemschutzmaske FFP2, Arbeitshandschuhe

Weitere Informationen finden Sie auf svs.at

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808
Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien
Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

SG-509, Stand: 2025